



Wir machen Inklusion.

Wohin in der Freizeit?

Der Offene Treff für junge Menschen mit und ohne Behinderungen

Die inklusive Freizeiteinrichtung Offener Treff in Frankfurt

bietet jungen Menschen mit und ohne Behinderungen vielfältige, pädagogisch begleitete Möglichkeiten, ihre Freizeit zusammen zu gestalten. Wir sind offen für alle über 12 Jahre oder ab der 5. Klasse, in der Schulzeit und in den Ferien.

Durch zuverlässige Strukturen, feste Ansprechpartner und regelmäßige Öffnungszeiten schaffen wir für die Jugendlichen einen sicheren Rahmen und schließen für Eltern eine Betreuungslücke.

Insbesondere, wenn Jugendliche behinderungsbedingt besondere Unterstützung brauchen.

Der Offene Treff ist ein Projekt des gemeinnützigen Vereins „Gemeinsam leben Frankfurt“ und das derzeit einzige Angebot dieser Art in Frankfurt.

Sie möchten mehr erfahren?

Sie möchten den Offenen Treff nutzen?

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Inklusive Freizeiteinrichtung „Offener Treff“

Gemeinsam leben Frankfurt e.V.

Ansprechpartnerin: Agnes Lell-Sieben (Dipl.-Pädagogin)

Telefon: 0 69. 21 234 071

E-Mail: offener-treff@gemeinsamleben-frankfurt.de

www.gemeinsamleben-frankfurt.de

Adresse Offener Treff:

Ernst-Reuter-Schule II

Hammarkjöldring 17a

60439 Frankfurt/Nordweststadt

In Kooperation mit:



Mitglied bei:



Sie möchten uns unterstützen?

Werden Sie Mitglied oder Fördermitglied oder spenden Sie an:

Gemeinsam leben Frankfurt e.V., Frankfurter Sparkasse 1822

IBAN DE07 5005 0201 0200 5322 86, BIC HELADEF1822

Gemeinsam leben Frankfurt e.V. ist ein eingetragener gemeinnütziger Verein mit Sitz in Frankfurt am Main, Vereinsregisternr. VR 15124 beim Amtsgericht Frankfurt am Main.

Spenden und Beiträge sind steuerlich abzugsfähig.

Ansprechpartner Vorstand: Reinhard Hantl (1. Vorsitzender)

Gefördert von:



Gleiches Recht für alle!

Die UN-Behindertenrechtskonvention Inklusion ist ein Menschenrecht. Festgeschrieben in der UN-Behindertenrechtskonvention (BRK) von 2006. Alle Menschen sollen gleichberechtigt am Leben in der Gemeinschaft teilhaben. Niemand darf aufgrund von Behinderung benachteiligt werden. **Das gilt explizit auch für Spiel-, Erholungs-, Freizeit- und Sportangebote und den Bildungsbereich.** Die BRK ist seit 2009 in Deutschland geltendes Recht und damit auch in Hessen umzusetzen. Die Stadt Frankfurt am Main bekennt sich unter anderem in ihren „Leitlinien Inklusion“ zur umfassenden Verwirklichung von Inklusion.



Alle gemeinsam auch nach dem Hortalter: Im Offenen Treff leben wir es vor!

Inklusion endet noch viel zu oft, wenn die Schule mittags zu Ende ist oder Jugendliche dem Hortalter entwachsen sind. Unsere inklusive Freizeit- und Betreuungseinrichtung Offener Treff in Frankfurt zeigt, dass es anders geht:

Wir bieten **jungen Menschen mit und ohne Behinderungen in ihrer Freizeit** ein selbstverständliches Miteinander.

Wir **fördern die individuellen Interessen und Fähigkeiten** durch vielfältige, offene Aktivitäten und Angebote.

Wir unterstützen die Jugendlichen darin, **ihre Persönlichkeit zu entwickeln und zu entfalten.**

Wir **stärken junge Menschen mit Behinderungen in ihrer Selbstständigkeit**, z. B. um auch an Freizeitangeboten in Wohnortnähe teilzunehmen.

Wir **geben Eltern Sicherheit** durch feste Öffnungszeiten sowie Fachkompetenz und Erfahrung auch im Umgang mit Behinderungen.

Wir arbeiten eng **mit anderen Jugendeinrichtungen** und Institutionen zusammen und geben unsere Erfahrungen weiter.

Freizeit im Offenen Treff heißt:

- Offen für alle ab der 5. Klasse oder über 12 Jahre, auch ohne Anmeldung
- Rahmenöffnungszeiten Montag bis Freitag, 13 bis 18 Uhr
- Barrierefreie Räume
- Offene Freizeitgestaltung mit individueller Unterstützung aller
- Regelmäßige Ausflüge und Unternehmungen
- Ganztagsangebote und Freizeiten in den gesetzlichen Schulferien
- Fachpädagogen und Teilhabeassistenz vor Ort
- Keine Barrieren im Kopf
- Alle miteinander

Gemeinsam leben Frankfurt e.V. ist ein unabhängiger gemeinnütziger Verein, der das gleichberechtigte Leben von Menschen mit Behinderungen in Frankfurt vorantreibt und durch wegweisende Projekte in die Tat umsetzt.

Gründer und Vereinsvorstand sind Eltern von Menschen mit Behinderungen sowie Fachpädagogen mit Erfahrung rund um Inklusion.

Wir wissen aus eigenem Erleben, was Inklusion braucht, um zu funktionieren. Dafür setzen wir uns auf Basis der UN-Behindertenrechtskonvention mit aller Kraft ein. Die Vereinsarbeit leisten ehrenamtliche Vorstandsmitglieder und fest angestellte Mitarbeiter.